Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 10: Nebelspalter Extra

Artikel: Joseph Deiss : and the winner is - Switzerland!
Autor: Peters, Jan / Tomz [Künzli, Tom]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-602417

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Joseph Deiss

And the winner is – Switzerland!

JAN PETERS

Eigentlich hatte sich die eidgenössische Erfolgsserie auf internationalem Parkett, die am 11. Juni 2010 mit der Wahl unseres ehemaligen Bundesrates Deiss Joseph zum Präsidenten der Uno-Vollversammlung ihren vorläufigen Höhepunkt fand, schon mehrfach angedeutet. Man musste nur in der Lage sein, die Zeichen der Zeit richtig zu lesen und zu interpretieren.

Schauen wir uns das relativ unspektakuläre Abschneiden unseres Teilnehmers beim diesjährigen European Song Contest an. Wir hatten einen gewissen Michael van Heidemann – oder so ähnlich – nach Norwegen geschickt, um dort zu singen. Was er auch versuchte. Liest man die Liste der Siegreichen von hinten, so war unser Ergebnis gar nicht so miserabel. Wenn wir, wie zu erwarten steht, die Fussball-WM ähnlich triumphal beenden wie den Osloer Sangeswettstreit, dann bleiben wir zumindest unseren besten helvetischen Traditionen treu – nämlich international zurückhaltend aufzutreten.

Dagegen war es geradezu ein Paukenschlag, dass wir acht Jahre nach unserem Beitritt zur UNO zum ersten Mal das formell höchste Amt der Vereinten Nationen bekleiden werden. Seppi Deiss, der dem Libyer Ali Treki folgt, wird das Präsidium mit Beginn der 65. Sitzungsperiode am 14. September antreten.

Die Einzigen, die sehr schnell begriffen haben, welche phänomenalen Möglichkeiten sich uns durch die neue Funktion eröffnen, waren einige SVP-Politiker, die flugs eine Motion zur «erleichterten Integration grenznaher Regionen als Schweizer Kantone» unterschrieben. Neben mehreren anderen Landstrichen, die gemäss der Einschätzung der intellektuellen Schrebergärtner von der SVP massiv unter ihren jetzigen Regierungen leiden, wären dies das teutonische Baden-Württemberg, das französische Elsass sowie Habsburgs Vorarlberg und Mussolinis, äh … Berlusconis Aostatal.

Seppi Deiss sollte sich an dieser couragierten SVP-Motion ein Beispiel nehmen und als erste Uno-Amtshandlung Libyen dem Tessin einverleiben. Dann hätten wir bestimmt endlich mal Ruhe da unten im Süden.

TOM KÜNZLI

Apropos

Vierte Gewalt

Wortkarger Max Göldi: Was verschweigt er? **Bodensee-Monster gefasst:** So sieht der gefährliche Taxi-Ripper aus. **Jetzt redet der irre Aids-Heiler:** Ich bin selbst ein Opfer. **Geiler Instruktor:** Musste ihm der Trompeter seine Flöte zeigen? **Jörg Kachelmann:** Beweist ein Tampon die Vergewaltigung? **Happige Vorwürfe:** Faule Porno-Grüsel im Zürcher Migrationsamt. – Wer solche Schlagzeilen hat, braucht keine Gerichte mehr. Für alle Erwähnten gilt selbstverständlich weiterhin die Unschuldsvermutung. Ausser für Göldi, der wurde schliesslich rechtskräftig verurteilt.

MARCO RATSCHILLER

E-Paper-Ausgabe

Das **E-Paper** dieser 16-seitigen Extra-Ausgabe und den Zugang zum Heft-Archiv finden Sie auf **www.nebelspalter.ch**

Login: Xtra | **Passwort:** Xbundesrat
Login gültig bis 31. Juli

Abo-Hotline

Telefon: 071 846 88 75
abo@nebelspalter.ch
20 Ausgaben für CHF 98.–

News-Shredder

+++++ Der Uno-Sicherheitsrat hat die Gewalteskalation in Kirgistan einstimmig verurteilt und fordert ein baldiges Ende der Unruhen. Wie ein Sprecher in New York sagte, müsse insbesondere der kirgisischen Ethnie klar sein, dass die internationale Gemeinschaft nötigenfalls selbst eingreifen werde, sobald eine genügende Zahl von Toten und Verstümmelten innerhalb der usbekischen Minderheit vorliege, die für die kommenden Jahre eine zufriedenstellende Auslastung des internationalen Gerichtshofs für Menschenrechte zu gewährleisten vermag. **+++++** Ganze 22 Sekunden hat es gedauert, bis sich im ersten WM-Gruppenspiel der Italiener das erste Squadra-Mannsbild wehklagend am Boden wand. **+++++** Aufsehenerregende Meldung aus der Wissenschaft: Nicht nur auf dem Mars, sondern auch auf dem Mond soll viel mehr Wasser existieren, als bisher angenommen. Die Analyse zweier neuer Mondproben habe ergeben, dass der Wassergehalt auf unserem Erdtrabanten nicht nur bei unter einem Teilchen pro Milliarde liegt, sondern hundert Mal höher sein könnte. Während vom Mineralwasser-Weltmarktführer Nestlé zu dieser Sensation noch keine Stellungsnahme vorliegt, plant Nikolai Sewastjanow, der Chef des russischen staatlichen Raumfahrtkonzerns, seinen Kosmonauten für die geplanten Mondflüge ab 2015 den millionsten Teil einer Badehose mitzugeben. *(mr)*

TITELKARIKATUR: MICHAEL STREUN